

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 ¢, vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 A 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Einspaltige Zeile oder deren Raum 12 ¢.
Eofalpr. 10 ¢. Reklame 20 ¢.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmischnollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 56.

Donnerstag, den 11. Mai 1905

57. Jahrgang.

Sonnabend, den 20. Mai 1905: Viehmarkt in Pulsnitz.

Neueste Ereignisse.

König Friedrich August ist gestern Nachmittag zum Besuch am bayerischen Hofe in München eingetroffen. Prinz Regent Luitpold von Bayern hat den König zum Chef des 15. bayerischen Infanterie-Regiments ernannt.

Der außerordentliche Verbandstag deutscher Hochschulen hat in Weimar begonnen.

Als Nachfolger Tiszas wird, neben dem Reichsfinanzminister Burian, auch der frühere Gouverneur von Fiume, Baron Kossner, genannt.

Die französischen Behörden haben das Geschwader des Admirals Nebogatav, das etwa 20 Meilen von der Küste entfernt beim Kap St. Jacques gesichtet wurde, und sich anschickte, den Fluß bis Saigon hinaufzufahren, abgewiesen.

Vom Kriegsschauplatz wird nach Petersburg berichtet, daß alle Vorbereitungen getroffen werden, Charbin zu räumen. Die Lazarette werden nach Schita verlegt.

Vertliche und sächliche Angelegenheiten.

Pulsnitz. Wir bringen nochmals in Erinnerung, daß wegen Reinigung der Rats-, Kassen- und Standesamts-Lokalitäten Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. Mai in den Vertikeln geschlossen sind. An beiden Tagen werden nur vormittags von 11 bis 12 Uhr dringende Angelegenheiten erledigt.

Wie wird das Wetter am Sonntag sein? Die Depression, von welcher nur am Sonntag ein Teilminimum ausging, das Gewitter veranlaßte, entfernt sich langsam im Nordosten. Von Westen her rückt ein an Intensität zunehmendes Hochdruckgebiet (vorgestern über 771, gestern über 773 mm) vor, wodurch eine vorwiegend nordwestliche Luftströmung veranlaßt wird, die in Deutschland allgemein sehr kühles Wetter bedingt und zuletzt die gefährlichsten Raifrüste hervorgerufen dürfte. Mit dem weiteren Vorbringen und Verlagern des Maximums östwärts tritt dann aber Erwärmung vorherrschend in Kraft, so daß erst von Freitag ab die Tagestemperaturen steigen, später auch die Nächte weniger kalt werden. Am Sonntag wird die Temperatur bereits wieder sehr angenehm bis warm sein, im Westen dürfte Regen, teilsweise in Begleitung von Gewittern, fallen, sonst aber meist trockene Bitterung herrschen.

Die vierte Wagenklasse — das Schmerzenskind der Personentarifreform — erweist sich bei uns in Sachsen einer immer zahlreicheren Benutzung. Im Jahre 1902 benutzten dieselbe insgesamt 18 314 339 Personen und erbrachten eine Einnahme von 6 230 356 M. 57 Pf. Im Jahre 1903 benutzten die vierte Wagenklasse 19 979 583 Personen mit einer Einnahme von 6 762 377 M. 5 Pf. Das Jahr 1904 wird, nach Abschluß der Feststellungen, eine weitere ganz wesentliche Steigerung aufweisen, da durch die Erhöhung der Rückfahrkartenpreise mit Sicherheit angenommen werden muß, daß eine größere Zahl Reisender, die bisher die dritte Wagenklasse benutzte, nunmehr in der vierten Wagenklasse fährt. Hierbei ist jedoch nicht unbeachtet zu lassen, daß die Einrichtung der vierten Klasse in den letzten Jahren recht wesentlich verbessert worden ist. Vergleicht man einen der neueren mit hohem gewölbten Dache, sogar mit Aborteinrichtung versehenen Wagen mit einem der älteren niedrigen, mit wenig Fenstern versehenen, so springt der Unterschied sofort in die Augen. Schon die Ausstattung der Wagen mit Bänken hat diese Wagenart in weiteren Kreisen außerordentlich beliebt gemacht. An eine Befestigung der vierten Wagenklasse, etwa zu Gunsten der süddeutschen Staaten, ist daher in keiner Weise zu denken.

In den höchsten Verwaltungskreisen des kaiserlichen Schulwesens steht ein bedeutsamer Wechsel bevor. Wie berichtet wird, tritt am 1. Juli ds. J. Herr Geheimrat D. und Dr. phil. Vogel, Dezernent für Gymnasien, Realschulen und Realschulen des Königreichs Sachsen, in den Ruhestand. An seine Stelle treten Rektor Professor Dr. Friedrich Konrad Seeliger in Rittau und Rektor Professor Dr. Paul Meißner in Annaberg, und zwar sollen ersterem die Gymnasien und letzterem die Realschulen unterstellt werden.

Oberlichtenau. Wie überall, so wurde auch hier der 100. Todestag des großen Dichters Friedrich v. Schiller würdig begangen. Die Keulenberg-Konferenz weihte auf dem Berge zum bleibenden Gedächtnis eine Schillerlinde. Nach dem Gesang eines Liebes hielt Herr Lehrer Clemenz die Festrede, in der er in scharfen klaren Umrissen das Lebensbild unseres großen Dichters entwarf. Der von der Konferenz vortragene Gesang: „Wie könnt' ich Dein vergessen“ schloß sich der Rede an. Herr Lehrer Linke begrüßte alsdann die Anwesenden und abwechselnd folgten allgemeine Gesänge und Männerchöre mit Rezitationen Schiller'scher Gedichte, so das Lied von der Glocke, durch Herrn Lehrer Kiehl, die Kapuzinerpredigt durch Herr Lehrer Kirchwitsch und zum Schluß den Monolog aus „Tell“ durch Herrn Kantor Spannaus. Die Vortragenden fanden es, Begeisterung zu erwecken und die circa 100 Anwesenden in Schillers Bannkreis zu ziehen. Bei eintretender Dunkelheit wurden der Obelisk, die Ruine und der Turm mit Buntfeuer beleuchtet. Ein imposanter Anblick! Lange blieben die Festteilnehmer bei fröhlicher Stimmung vereint und erst in später Abendstunde wurde die Wanderung nach den verschiedenen Wohnorten angetreten. Die einfache, aber würdige Feier hatte ihren Zweck ersichtlich vollständig erreicht.

Ohorn. Der hiesige Turnverein kann auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken und wird diesen Zeitabschnitt nächsten Sonnabend und Sonntag in besonders feierlicher Weise begehen. Die Feier beginnt am ersten genannten Tage mit Begrüßung und Kommerz. Sonntag Nachmittag wird ein Festzug, Turnen auf dem Turnplatz und Fußball im Saale des Gasthofs zur „König Albert-Che“ stattfinden. Wir wünschen dem Verein ein gutes Gelingen und fröhlichen Verlauf.

Nächsten Sonntag, den 4. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr findet die erste diesjährige Verbandsversammlung der freiwilligen Brandschadenunterstützungsvereine in P o s d o r f statt. Bei günstiger Bitterung soll mittags 12 Uhr vom Riemerischen Gasthofs daselbst eine gemeinschaftliche Partie in das reizende Seifersdorfer Tal und Augustusbad stattfinden.

Die königliche Amtshauptmannschaft Kamenz gibt unterm 11. Mai 1905 die Liste der vom Bezirksausschusse bestimmten Viehbesitzer, aus denen die Sachverständigen für die einzelnen Bezirks-Schätzungs-Ausschüsse (§ 9 des Schlachtviehversicherungsgesetzes vom 2. Juni 1898) von den Gemeinden zu wählen sind. Für Pulsnitz N. S. Gutsbesitzer Dr. Weigmann; Friedersdorf Gutsbesitzer Franz Voden; Ohorn Gutsbesitzer Johann Freudenberg, Rat.-Nr. 30, Gutsbesitzer Paul Kaiser und Gasthofsbesitzer Weigmann; Obersteina Gutsbesitzer Beyer und Gemeindeältester Emil Freudenberg; Niedersteina Gutsbesitzer Robert Mager und Gutsbesitzer Wilhelm Haase; Lichtenberg Gutsbesitzer Bernhard Großmann und Gutsbesitzer Julius Schöne; Mittelbach Gemeindeältester Ferdinand Julius Haase und Gutsbesitzer Ernst Lunge; Niederlichtenau Schänkgutsbesitzer Carl Traugott Hausdorf; Weißbach b. P. Gutsbesitzer Großmann; Klein-Dittmannsdorf Gutsbesitzer Edwin Höfgen; Bismarck-Gemeindeältester Rietschel; Möhrsdorf Mühlenbesitzer Richard Mörbitz; Gersdorf Brauereibesitzer Paul Andreas Niele und Gemeindeältester Haase; Großröhrsdorf Gutsbesitzer Moritz Eisold, Gutsbesitzer Emil Körner, Gutsbesitzer Friedrich Robert Runath, Rat.-Nr. 256 M, Gutsbesitzer Gustav Ziegenbalg, Rat.-Nr. 39, Doppelgutsbesitzer Gustav Philipp; Brettnig Gutsbesitzer Gustav Koch, Gutsbesitzer Ferdinand Gebler und Ortsrichter Runath; Hauswalde Gutsbesitzer

und Gemeindeältester Fichte, Gemeindeältester Emil König und Gutsbesitzer Hermann Hammer; Hässlich Gastwirt Richter; Reichenau Gutsauszügler Heinrich Beyer und Gutsbesitzer Böhme; Reichenbach Rittergutsbesitzer Bode und Gutsbesitzer Trunk; Gräfenhain Gutsbesitzer August Höntsch; Hörsdorf Gutsbesitzer Karl Gottlob Ziesche, Rat.-Nr. 2 und Gutsbesitzer Karl Traugott Kloßke.

Großröhrsdorf. Eine große Freude brachte der Schüler-Obertag unserer Schule in Gestalt einer Stiftung von 5000 Mark. Sie stammt aus der Hand der Frau v. v. Julie Schöne geb. Seyfert, die im Sinne ihres verewigten Gatten, des Kaufmanns Herrn Otto Bruno Schöne in Leipzig in hochherziger Weise diese Summe gestiftet hat, damit die Zinsen an bescheidene, fleißige und gut gefittete Kinder aus minderbemittelten Familien zur Verteilung gelangen. Möge die hochherzige Gabe reichen Segen stiften und vielen einen Quelle der Freude werden.

Großröhrsdorf. Der Gemeinderat hat in seiner Dienstag Sitzung einen Beschluß gefaßt, der gewiß die allseitigste Billigung und freudigste Zustimmung findet und unseren minderbemittelten Kriegsveteranen in der Gemeinde eine Erleichterung schafft, die sie wohl verdient haben. Nach dem Antrage des Finanzausschusses sollen diejenigen Veteranen, die ein Einkommen von weniger als 1000 Mark haben, es sind dies 34 an der Zahl, von den Gemeindegeldern befreit werden. Dieser Antrag fand einhellige Zustimmung.

Hauptverhandlungen des königlichen Schwurgerichts zu B a u z e n im 2. Vierteljahre 1905. Dienstag, den 16. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen den Papierfabrikarbeiter Max Reinhold Wenzel aus Reichenbach bei Pirna wegen versuchten Mordes. Mittags 12 Uhr, gegen den Dienstknecht Paul Wilhelm Kalkbrenner aus Schreibersdorf bei Lauban wegen versuchter Mordthat. (Ausschluß der Öffentlichkeit.) Mittwoch, den 17. Mai und folgende Tage, gegen den Hilfsbahnwärter Gustav Emil Israel aus Neundorf-Lauba wegen Mordes. (Ausschluß der Öffentlichkeit.) Montag, den 22. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen den Wirtschaftsgelhilfen Johann Ernst Traugott Schorch aus Jenkowitz wegen Zeugenmeineides. (Ausschluß der Öffentlichkeit.) Vormittags 1/2 12 Uhr, gegen den Gutsbesitzer Wilhelm August Buder aus Albersdorf a. d. E. und die Dienstmagd Bertha Luise Kretschmar aus Troischendorf bei Görlitz wegen Meineides. (Ausschluß der Öffentlichkeit.) Dienstag, den 23. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen den Schuhmacher Gustav Friedrich Kern aus Reibersdorf wegen Straßenaubens. Vormittags 11 Uhr, gegen den vormaligen Amtsgerichtslokalen Gustav Adolf Donath aus Obersdorf wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde. Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen die Arbeiterin Anna Clara Verhel. Neundorf geb. Ruschlow aus Büzen, Kreis Ludau, und den Arbeiter Franz August Wilhelm Neundorf aus Hegenhütten bei Oberwalde wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs. Donnerstag, den 25. Mai keine Verhandlung. Freitag, den 26. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen den Bäckermeister Johann Nidan aus Gröbzig wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Sonnabend, den 27. Mai, vormittags 9 1/10 Uhr, gegen den Blätterarbeiter Adolf Gürtel aus Kaiserswalde bei Schludena in Böhmen wegen Mordes und Tötung einer Einwilligenden. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Dr. Weingart.

B a u z e n , 7. Mai. Heute Morgen halb 4 Uhr fand man auf dem Bahnkörper zwischen Demitz und Seitschen (bei Stein 582) den Steinarbeiter Alfred Rog Petrasch aus Jockau tot auf. Derselbe hatte an der rechten Kopfsseite eine 8 Zentimeter lange, sehr tiefe und auf der rechten Schulter eine 5 Zentimeter lange Wunde. Am rechten Fuße waren die Beine zerquetscht. Auch der linke Arm war gebrochen. Petrasch ist nachts von Demitz nach Hause gegangen und hat dabei den kürzeren Weg auf dem Bahnkörper gewählt. Er ist dabei von einem Zuge überrollt worden. Die Lokomotive hat ihn erfaßt, auf die Seite geworfen und ihm dabei die obigen Wunden beigebracht. Petrasch mußte seine Unvorsichtigkeit mit dem Leben bezahlen.

Dresden, 10. Mai. Se. Majestät der König traf heute Nachmittag auf dem Hauptbahnhofe in München ein

